



Vom Norden des Landes geht es, entlang der Bahntrasse, leicht absteigend und serpentinenförmig bis nach Gossensaß und weiter nach Sterzing. Die Route führt mitten ins Zentrum der Fuggerstadt: Dafür fahren durch den offenen Bogen des Zwölferurms fahren. Unter den Lauben kannst du deinen ersten italienischen Cappuccino genießen und Kulturschätze bestaunen. Weiter geht's über ebene und leicht ansteigende Abschnitte, die dich durch Dörfer und Weiler weiter zur imposanten Festung Franzensburg führen. Hier lohnt sich ein Abstecher in die Ausstellungsräume der Anlage, die als Festung für den Kriegsfall errichtet wurde, als solche aber nie in Gebrauch war. Der Radweg führt danach am Vahrner See vorbei, bevor du in die mittelalterliche Bischofsstadt Brixen reinadelt. Dort kannst du bei einem Glas Eisackaler Weißwein deine Radtour Revue passieren lassen, unter den Lauben schlendern, auf kulturelle Entdeckungstour gehen und, wenn du genug davon hast, wieder ganz schnell in die Natur zurückkehren.

* Falls du am Zielort nochmal in die Höhe möchtest, nimm die Kabinenbahn auf die Plose und beginn dich auf einen MTB-Trail oder eine der zahlreichen Wanderungen.

Wen nach der vorherigen Etappe die Kulturlust gepackt hat, der sollte sich das Künstlerstädtchen Klausen genauer anschauen. Mit dem Fahrrad kommtst du direkt ins historische Zentrum und zum Stadtmuseum Klausen. Nimm dir vor dem Weiterfahren noch einen Moment, um ein Glas Eisackaler Weißwein zu genießen. Danach geht es durch das enger werdende Tal am Fluss Eisack entlang bis in die Landeshauptstadt. Dieser letzte Abschnitt ist trotz Nähe zur Autobahn ungewöhnlich ruhig und naturnah. Bevor du Bozen erreichtst, durchquerst du noch einige spektakuläre Tunnels, durch die einst die Zugstrecke führte.



Eine der Etappen des Etsaktaler Kastanienwanderwegs „Keschtnwegs“

führt dich vom Klausner Stadtzentrum über Kloster Säben und Pardell bis nach Feldthurns. Vor allem im Herbst solltest du auf diesen Weg durch die goldgelben Mischwälder und entlang von Kastanienhainen erwandern – und in einem der Buschenschänke zum „Törggelen“ einkehren.

* Eine der Etappen des Etsaktaler Kastanienwanderwegs „Keschtnwegs“ führt dich vom Klausner Stadtzentrum über Kloster Säben und Pardell bis nach Feldthurns. Vor allem im Herbst solltest du auf diesen Weg durch die goldgelben Mischwälder und entlang von Kastanienhainen erwandern – und in einem der Buschenschänke zum „Törggelen“ einkehren.

Bozen und Umgebung: Die Rittner Seilbahn bringt doch von Bozen auf ein aussichtsreiches Hochplateau, wo du zu den „Erdpyramiden“ wandern kannst. Mit der ältesten Personen-seilbahn der Welt erreichst du den 1.000 m hohen Kohlerberg mit zahlreichen Spazier- und Wandermöglichkeiten.

Unterland: Dich fasziniert Walfahrtsorte? Dann empfehlen wir dir Maria Weißstein – zu Fuß ab Leifers erreichbar. Von Margreid aus kommst du zu Fuß zum Fennbergsee.

Die imposanten Gipfel am Alpenhauptkamm, wie der Östliche Feuerstein oder der Wilde Freiger, stehen selbstverständlich am Ende des Ridnauntals, durch welches diese Radroute im nördlichen Teil Südtirols führt. Die relative kurze und eben verlaufende Strecke führt teilweise am Mareiter Bach entlang, an dem du dich erfrischen und ausruhen kannst. Fährst du weiter Richtung Zelzola, siehst du schon von Weitem das barocke Schloss Wolfsthurn oberhalb der Ortschaft. Darin ist das Landesmuseum für Jagd und Fischerei untergebracht: Hier kommst du ganz nah an heimische Wildtiere und Objekte der Volkskunst in original barocken Prunkräumen heran. Über dieselbe Strecke wie bis nach Mareitzugstrecke führt.

* Biegst du etwa bei der Hälfte der Strecke nach Stange ab, kannst du dir ein beeindruckendes Naturschauspiel ansehen – die Gilfklamm, Europas einzige Marmorschlucht. Zu Fuß wandest du über Stege, Brücken, Treppen und Wege, vorbei an tosenden Wasserfällen und -kaskaden.

Möchtest du vom Tafelradweg auf ein Hochplateau ausschweifen, biegst du nach Klausen auf die alte Kastelerstraße: Hier liegt die Verbindung zum MTB-Streckennetz im Schlerghügel und in der Dolomitenregion Seiser Alm. Nach den ersten 170 Höhenmetern landest du in der Fraktion St. Oswald mit seinen traditionsreichen Bauernhöfen. Der Radweg ab Seis am Schlern führt dich nicht nur am einstigen Kultplatz der Schlernhexen vorbei, sondern auch zu einem Kraftplatz auf einem Porphyrtiegel – dem Kirchlein zum hl. Konstantin. Hier steht der Kalottenturm, der über die Jahrhunderte als Wetterstation diente. Von dort kannst du nochmal nach Bozen zurückkehren und dich langsam vom bebauten Gebiet verabschieden. Denn nun geht es auf verkehrsarmen Straßen und einem gut ausgebauten Radweg rein in die Natur: zu zwei glitzernden Seen umgeben von Schilf, Laub- und Nadelbäumen. Such dir ein Plätzchen zum Verweilen. Beobachte die Natur. Und erkunde die vielen stillen Wege, die weitläufig durch den Wald führen.

* In Völs am Schlern folge dem Duft von frischgeröstetem Kaffee. In der Schaurösterei Caroma wird dir nicht nur ein perfekter italienischer Espresso kredenzt, sondern du erfährst auch, wie die Kaffebohne geröstet wird und sonst noch viel Wissenswertes über diese tolle Bohne.

* Diese Variante eignet sich für diejenigen, die gerne einige Höhenmeter bewältigen und einen einmaligen Ausblick auf den Schlern, den Symbolberg Südtirols, genießen möchten. Auf die Seiser Alm, die größte Hochalm Europas, kommst du mit der Seiser Alm Bahn.

Unweit der Stadt Bozen liegen in einem malerischen Mischwald die zwei Montiggler Seen – zwei natürliche Badeseen. Über einen asphaltierten Radweg fährst du am Fluss Etsch entlang stadttauswärts. Ab Frangart schlängelt sich die Strecke durch Wehrhänge leicht aufwärts nach Eppan. Von dort kannst du nochmal nach Bozen zurückkehren und dich langsam vom bebauten Gebiet verabschieden. Denn nun geht es auf verkehrsarmen Straßen und einem gut ausgebauten Radweg rein in die Natur: zu zwei glitzernden Seen umgeben von Schilf, Laub- und Nadelbäumen. Such dir ein Plätzchen zum Verweilen. Beobachte die Natur. Und erkunde die vielen stillen Wege, die weitläufig durch den Wald führen.

* Wenn du den Kalterer See von oben bewundern möchtest, bestiegst du dich am besten auf die Mendel, dem Gebirgspass an der Grenze zum Trentino. Du kommst mit der Mendelbahn von Kaltern ausgehend hoch. Ab hier gibt es einen Radweg, der bis nach Ronzone im Montal (Trentino) führt.

* Badesachen und Handtuch nicht vergessen, denn ein Sprung ins Wasser kühlst nach der Radtour nicht nur herrlich ab, sondern schüttet reichlich Endorphine aus.

* Rund um Eppan gibt es um die 150 Burgen, Schlösser und Ansitze. Zu den drei bekanntesten kommtst du auf dem Rundwanderweg „Eppanner Burgengriedeck“.

* Von San Lugano bergaufwärts weiterfahren bis nach Truden, ein kleines Dörfchen mit Naturparkhaus. Wer mit dem MTB unterwegs ist, kommt über Forstweg noch weiter hin auf die Almen in höheren Lagen. Sowie über Altrei nach Molina (TN) oder entlang der alten Fleimstalbahn-Trasse weiter nach Predazzo.

Wer von der Stadt weiter hinein ins Land will, dem empfehlen wir einen Abstecher zum Kalterer See. Vorbei an Schloss Sigmundskron, durch historische Tunnels der alten Bahnstrecke und das Obst- und Weinanbaugebiet der Südtiroler Weinstraße: Nach etwa 20 Kilometern erreicht du das Ufer des Sees. Erfrische dich mit einem Sprung ins glitzernde Nass oder entspanne mit einem erlebenden Glas Wein aus dieser Gegend, die mediterrane Brise im Gesicht.

* Wenn du den Kalterer See von oben bewundern möchtest, bestiegst du dich am besten auf die Mendel, dem Gebirgspass an der Grenze zum Trentino. Du kommst mit der Mendelbahn von Kaltern ausgehend hoch. Ab hier gibt es einen Radweg, der bis nach Ronzone im Montal (Trentino) führt.

* Badesachen und Handtuch nicht vergessen, denn ein Sprung ins Wasser kühlst nach der Radtour nicht nur herrlich ab, sondern schüttet reichlich Endorphine aus.

* Rund um Eppan gibt es um die 150 Burgen, Schlösser und Ansitze. Zu den drei bekanntesten kommtst du auf dem Rundwanderweg „Eppanner Burgengriedeck“.

* Von San Lugano bergaufwärts weiterfahren bis nach Truden, ein kleines Dörfchen mit Naturparkhaus. Wer mit dem MTB unterwegs ist, kommt über Forstweg noch weiter hin auf die Almen in höheren Lagen. Sowie über Altrei nach Molina (TN) oder entlang der alten Fleimstalbahn-Trasse weiter nach Predazzo.

Über 100 Jahre alt ist der Weg, der dich von der Etschradroute durch ein malerisches Wein- und Obstanbaugebiet und den Naturpark Trudner Horn auf eine aussichtsreiche Anhöhe führt. Von der Fleimstalbahn als Nachschublinie während des Ersten Weltkriegs ist noch die stillgelegte Bahntrasse übrig, die heute eine landschaftlich spektakuläre und einfach zu bewältigende Radtour ist. Immer wieder bietet diese kurvenreiche Strecke mit gemütlicher Steigung panoramareiche Ausblicke auf das vom Wein- und Apfelanbau dominierte Südtiroler Unterland. Außerdem durchquerst du die besten Lagen von Blauburgunder und der autochthonen Sorte Lagrein. Sobald du in Castelfeder ankommenst, wirst du aufgrund der Schönheit des Ortes verstehen, warum die Menschen in vorchristlicher Zeit hier den Sitz der Götter vermutet haben. Die letzten Kilometer vor San Lugano, die Ortschaft am gleichnamigen Pass kurz vor der Grenze zum Trentino, führen durch architektonisch beeindruckende Tunnels.

* Wenn du den Kalterer See von oben bewundern möchtest, bestiegst du dich am besten auf die Mendel, dem Gebirgspass an der Grenze zum Trentino. Du kommst mit der Mendelbahn von Kaltern ausgehend hoch. Ab hier gibt es einen Radweg, der bis nach Ronzone im Montal (Trentino) führt.

* Badesachen und Handtuch nicht vergessen, denn ein Sprung ins Wasser kühlst nach der Radtour nicht nur herrlich ab, sondern schüttet reichlich Endorphine aus.

* Rund um Eppan gibt es um die 150 Burgen, Schlösser und Ansitze. Zu den drei bekanntesten kommtst du auf dem Rundwanderweg „Eppanner Burgengriedeck“.

* Von San Lugano bergaufwärts weiterfahren bis nach Truden, ein kleines Dörfchen mit Naturparkhaus. Wer mit dem MTB unterwegs ist, kommt über Forstweg noch weiter hin auf die Almen in höheren Lagen. Sowie über Altrei nach Molina (TN) oder entlang der alten Fleimstalbahn-Trasse weiter nach Predazzo.

Über 100 Jahre alt ist der Weg, der dich von der Etschradroute durch ein malerisches Wein- und Obstanbaugebiet und den Naturpark Trudner Horn auf eine aussichtsreiche Anhöhe führt. Von der Fleimstalbahn als Nachschublinie während des Ersten Weltkriegs ist noch die stillgelegte Bahntrasse übrig, die heute eine landschaftlich spektakuläre und einfach zu bewältigende Radtour ist. Immer wieder bietet diese kurvenreiche Strecke mit gemütlicher Steigung panoramareiche Ausblicke auf das vom Wein- und Apfelanbau dominierte Südtiroler Unterland. Außerdem durchquerst du die besten Lagen von Blauburgunder und der autochthonen Sorte Lagrein. Sobald du in Castelfeder ankommenst, wirst du aufgrund der Schönheit des Ortes verstehen, warum die Menschen in vorchristlicher Zeit hier den Sitz der Götter vermutet haben. Die letzten Kilometer vor San Lugano, die Ortschaft am gleichnamigen Pass kurz vor der Grenze zum Trentino, führen durch architektonisch beeindruckende Tunnels.

* Wenn du den Kalterer See von oben bewundern möchtest, bestiegst du dich am besten auf die Mendel, dem Gebirgspass an der Grenze zum Trentino. Du kommst mit der Mendelbahn von Kaltern ausgehend hoch. Ab hier gibt es einen Radweg, der bis nach Ronzone im Montal (Trentino) führt.

* Badesachen und Handtuch nicht vergessen, denn ein Sprung ins Wasser kühlst nach der Radtour nicht nur herrlich ab, sondern schüttet reichlich Endorphine aus.

* Rund um Eppan gibt es um die 150 Burgen, Schlösser und Ansitze. Zu den drei bekanntesten kommtst du auf dem Rundwanderweg „Eppanner Burgengriedeck“.

* Von San Lugano bergaufwärts weiterfahren bis nach Truden, ein kleines Dörfchen mit Naturparkhaus. Wer mit dem MTB unterwegs ist, kommt über Forstweg noch weiter hin auf die Almen in höheren Lagen. Sowie über Altrei nach Molina (TN) oder entlang der alten Fleimstalbahn-Trasse weiter nach Predazzo.

Über 100 Jahre alt ist der Weg, der dich von der Etschradroute durch ein malerisches Wein- und Obstanbaugebiet und den Naturpark Trudner Horn auf eine aussichtsreiche Anhöhe führt. Von der Fleimstalbahn als Nachschublinie während des Ersten Weltkriegs ist noch die stillgelegte Bahntrasse übrig, die heute eine landschaftlich spektakuläre und einfach zu bewältigende Radtour ist. Immer wieder bietet diese kurvenreiche Strecke mit gemütlicher Steigung panoramareiche Ausblicke auf das vom Wein- und Apfelanbau dominierte Südtiroler Unterland. Außerdem durchquerst du die besten Lagen von Blauburgunder und der autochthonen Sorte Lagrein. Sobald du in Castelfeder ankommenst, wirst du aufgrund der Schönheit des Ortes verstehen, warum die Menschen in vorchristlicher Zeit hier den Sitz der Götter vermutet haben. Die letzten Kilometer vor San Lugano, die Ortschaft am gleichnamigen Pass kurz vor der Grenze zum Trentino, führen durch architektonisch beeindruckende Tunnels.

* Wenn du den Kalterer See von oben bewundern möchtest, bestiegst du dich am besten auf die Mendel, dem Gebirgspass an der Grenze zum Trentino. Du kommst mit der Mendelbahn von Kaltern ausgehend hoch. Ab hier gibt es einen Radweg, der bis nach Ronzone im Montal (Trentino) führt.

* Badesachen und Handtuch nicht vergessen, denn ein Sprung ins Wasser kühlst nach der Radtour nicht nur herrlich ab, sondern schüttet reichlich Endorphine aus.

* Rund um Eppan gibt es um die 150 Burgen, Schlösser und Ansitze. Zu den drei bekanntesten kommtst du auf dem Rundwanderweg „Eppanner Burgengriedeck“.

* Von San Lugano bergaufwärts weiterfahren bis nach Truden, ein kleines Dörfchen mit Naturparkhaus. Wer mit dem MTB unterwegs ist, kommt über Forstweg noch weiter hin auf die Almen in höheren Lagen. Sowie über Altrei nach Molina (TN) oder entlang der alten Fleimstalbahn-Trasse weiter nach Predazzo.

Über 100 Jahre alt ist der Weg, der dich von der Etschradroute durch ein malerisches Wein- und Obstanbaugebiet und den Naturpark Trudner Horn auf eine aussichtsreiche Anhöhe führt. Von der Fleimstalbahn als Nachschublinie während des Ersten Weltkriegs ist noch die stillgelegte Bahntrasse übrig, die heute eine landschaftlich spektakuläre und einfach zu bewältigende Radtour ist. Immer wieder bietet diese kurvenreiche Strecke mit gemütlicher Steigung panoramareiche Ausblicke auf das vom Wein- und Apfelanbau dominierte Südtiroler Unterland. Außerdem durchquerst du die besten Lagen von Blauburgunder und der autochthonen Sorte Lagrein. Sobald du in Castelfeder ankommenst, wirst du aufgrund der Schönheit des Ortes verstehen, warum die Menschen in vorchristlicher Zeit hier den Sitz der Götter vermutet haben. Die letzten Kilometer vor San Lugano, die Ortschaft am gleichnamigen Pass kurz vor der Grenze zum Trentino, führen durch architektonisch beeindruckende Tunnels.

* Wenn du den Kalterer See von oben bewundern möchtest, bestiegst du dich am besten auf die Mendel, dem Gebirgspass an der Grenze zum Trentino. Du kommst mit der Mendelbahn von Kaltern ausgehend hoch. Ab hier gibt es einen Radweg, der bis nach Ronzone im Montal (Trentino) führt.

* Badesachen und Handtuch nicht vergessen, denn ein Sprung ins Wasser kühlst nach der Radtour nicht nur herrlich ab, sondern schüttet reichlich Endorphine aus.

* Rund um Eppan gibt es um die 150 Burgen, Schlösser und Ansitze. Zu den drei bekanntesten kommtst du auf dem Rundwanderweg „Eppanner Burgengriedeck“.

* Von San Lugano bergaufwärts weiterfahren bis nach Truden, ein kleines Dörfchen mit Naturparkhaus. Wer mit dem MTB unterwegs ist, kommt über Forstweg noch weiter hin auf die Almen in höheren Lagen. Sowie über Altrei nach Molina (TN) oder entlang der alten Fleimstalbahn-Trasse weiter nach Predazzo.

Über 100 Jahre alt ist der Weg, der dich von der Etschradroute durch ein malerisches Wein- und Obstanbaugebiet und den Naturpark Trudner Horn auf eine aussichtsreiche Anhöhe führt. Von der Fleimstalbahn als Nachschublinie während des Ersten Weltkriegs ist noch die stillgelegte Bahntrasse übrig, die heute eine landschaftlich spektakuläre und einfach zu bewältigende Radtour ist. Immer wieder bietet diese kurvenreiche Strecke mit gemütlicher Steigung panoramareiche Ausblicke auf das vom Wein- und Apfelanbau dominierte Südtiroler Unterland. Außerdem durchquerst du die besten Lagen von Blauburgunder und der autochthonen Sorte Lagrein. Sobald du in Castelfeder ankommenst, wirst du aufgrund der Schönheit des Ortes verstehen, warum die Menschen in vorchristlicher Zeit hier den Sitz der Götter vermutet haben. Die letzten Kilometer vor San Lugano, die Ortschaft am gleichnamigen Pass kurz vor der Grenze zum Trentino, führen durch architektonisch beeindruckende Tunnels.

* Wenn du den Kalterer See von oben bewundern möchtest, bestiegst du dich am besten auf die Mendel, dem Gebirgspass an der Grenze zum Trentino. Du kommst mit der Mendelbahn von Kaltern ausgehend hoch. Ab hier gibt es einen Radweg, der bis nach Ronzone im Montal (Trentino) führt.

* Badesachen und Handtuch nicht vergessen, denn ein Sprung ins Wasser kühlst nach der Radtour nicht nur herrlich ab, sondern schüttet reichlich Endorphine aus.

* Rund um Eppan gibt es um die 150 Burgen, Schlösser und Ansitze. Zu den drei bekanntesten kommtst du auf dem Rundwanderweg „Eppanner Burgengriedeck“.

* Von San Lugano bergaufwärts weiterfahren bis nach Truden, ein kleines Dörfchen mit Naturparkhaus. Wer mit dem MTB unterwegs ist, kommt über Forstweg noch weiter hin auf die Almen in höheren Lagen. Sowie über Altrei nach Molina (TN) oder entlang der alten Fleimstalbahn-Trasse weiter nach Predazzo.

Über 100 Jahre alt ist der Weg, der dich von der Etschradroute durch ein malerisches Wein- und Obstanbaugebiet und den Naturpark Trudner Horn auf eine aussichtsreiche Anhöhe führt. Von der Fleimstalbahn als Nachschublinie während des Ersten Weltkriegs ist noch die stillgelegte Bahntrasse übrig, die heute eine landschaftlich spektakuläre und einfach zu bewältigende Radtour ist. Immer wieder bietet diese kurvenreiche Strecke mit gemütlicher Steigung panoramareiche Ausblicke auf das vom Wein- und Apfelanbau dominierte Südtiroler Unterland. Außerdem durchquerst du die besten Lagen von Blauburgunder und der autochthonen Sorte Lagrein. Sobald du in Castelfeder ankommenst, wirst du aufgrund der Schönheit des Ortes verstehen, warum die Menschen in vorchristlicher Zeit hier den Sitz der Götter vermutet haben. Die letzten Kilometer vor San Lugano, die Ortschaft am gleichnamigen Pass kurz vor der Grenze zum Trentino, führen durch architektonisch beeindruckende Tunnels.

* Wenn du den Kalterer See von oben bewundern möchtest, bestiegst du dich am besten auf die Mendel, dem Gebirgspass an der Grenze zum Trentino. Du kommst mit der Mendelbahn von Kaltern ausgehend hoch. Ab hier gibt es einen Radweg, der bis nach Ronzone im Montal (Trentino) führt.

* Badesachen und Handtuch nicht vergessen, denn ein Sprung ins Wasser kühlst nach der Radtour nicht nur herrlich ab, sondern schüttet reichlich Endorphine aus.

* Rund um Eppan gibt es um die 150 Burgen, Schlösser und Ansitze. Zu den drei bekanntesten kommtst du auf dem Rundwanderweg „Eppanner Burgengriedeck“.

* Von San Lugano bergaufwärts weiterfahren bis nach Truden, ein kleines Dörfchen mit Naturparkhaus. Wer mit dem MTB unterwegs ist, kommt über Forstweg noch weiter hin auf die Almen in höheren Lagen. Sowie über Altrei nach Molina (TN) oder entlang der alten Fleimstalbahn-Trasse weiter nach Predazzo.

Über 100 Jahre alt ist der Weg, der dich von der Etschradroute durch ein malerisches Wein- und Obstanbaugebiet und den Naturpark Trudner Horn auf eine aussichtsreiche Anhöhe führt. Von der Fleimstalbahn als Nachschublinie während des Ersten Weltkriegs ist noch die stillgelegte Bahntrasse übrig, die heute eine landschaftlich spektakuläre und einfach zu bewältigende Radtour ist. Immer wieder bietet diese kurvenreiche Strecke mit gemütlicher Steigung panoramareiche Ausblicke auf das vom Wein- und Apfelanbau dominierte Südtirol

